

Europa mitgestalten – Europawahl 2019

Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, Einwanderung, soziale Sicherung: Es gibt einige sozialpolitische Themen, die den Europäern unter den Nägeln brennen. Die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union (EU) können ihre Anliegen in den Europawahlkampf bringen und Prozesse mitgestalten. Mit der Wahl zum Europäischen Parlament 2019 (in Deutschland am 26. Mai) bestimmen sie, wer ihren politischen Willen im Staatenverbund vertritt.

Die wichtigsten Wahlkampfthemen der EU-Bürger

1. Kampf gegen Terrorismus	49 Prozent
2. Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit	48 Prozent
3. Einwanderung	45 Prozent
4. Wirtschaft und Wachstum	42 Prozent
5. Bekämpfung des Klimawandels und Umweltschutz	35 Prozent
6. Förderung von Menschenrechten und Demokratie	32 Prozent
7. Soziale Sicherung von EU-Bürgern	32 Prozent
8. Sicherheits- und Verteidigungspolitik	29 Prozent
9. Art und Weise, wie die EU in Zukunft arbeiten sollte	27 Prozent
10. Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	27 Prozent
11. Schutz von Außengrenzen	26 Prozent
12. Schutz persönlicher Daten	20 Prozent

Quelle: Demokratie in Bewegung, Eurobarometer-Umfrage 89.2 des Europäischen Parlaments, www.europarl.europa.eu

Die EU hat in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr gesamtpolitische Kompetenzen übernommen. Gleichzeitig hat auch das demokratisch gewählte Europäische Parlament seinen Einfluss gegenüber der EU-Kommission und dem Ministerrat ausgebaut. Mittlerweile gibt es kaum eine Entscheidung auf EU-Ebene ohne Mitspracherecht des Europäischen Parlaments. Durch die Europäische Bürgerinitiative, den Europäischen Bürgerbeauftragten, öffentliche Konsultationen und Beschwerderecht, Petitionen und nicht zuletzt die Wahlen zum Europäischen Parlament können alle EU-Bürger die Europapolitik mitgestalten.

Das Europäische Parlament

- vertritt die Interessen der europäischen Bürgerinnen und Bürger,
- ist das einzige direkt demokratisch gewählte Organ der EU,
- entscheidet über europäische Gesetze und über den Haushalt der EU,
- wählt den Präsidenten der Europäischen Kommission,
- kontrolliert die anderen EU-Institutionen.

Quelle: Europäisches Parlament, www.europarl.europa.eu

Arbeitsaufträge

1. Wie viel EU steckt im Schulalltag beziehungsweise in Ihrem Klassenzimmer? Suchen Sie nach Hinweisen für die EU-Politik in Ihrer unmittelbaren Umgebung (Linktipp: www.eu-richtlinien-online.de). Beziehen Sie das Schaubild „Europa mitgestalten – Europawahl 2019“ unter www.sozialpolitik.com/materialien mit ein.
2. Notieren Sie die zwölf Wahlkampfthemen aus der EU-Umfrage an der Tafel, und ermitteln Sie die Präferenzen in Ihrer Klasse (maximal 6 Stimmen pro Person). Vergleichen Sie: a) Setzen Sie als junge Menschen andere Schwerpunkte als der EU-Durchschnitt? b) Welchen Stellenwert haben jeweils sozialpolitische Themen? (Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, Eingliederung von Migrantinnen, soziale Sicherung)
3. Kommentieren Sie die Aussagen der jungen Europäer zur Wahlbeteiligung.

„Ich werde wählen gehen, weil ...“

... Nichtwählen gleichbedeutend ist mit der Gefahr, dass andere die Entscheidungen für mich treffen.“

Kateřina Pekárek, 29 Jahre alt, aus Tschechien

... ich die Entscheidung, was mit Europa passiert, nicht anderen überlassen möchte. [...] Europa beeinflusst mein Leben enorm, auch wenn meine Generation vieles schon nicht mehr als von der EU geschaffen wahrnimmt, da es einfach schon immer da war.“

Dorit Fauck, 23 Jahre alt, aus Deutschland

... meine Wahlentscheidung letztendlich zählt. Im komplexen institutionellen Rahmenwerk der EU müssen die Bürger die sehr begrenzten Möglichkeiten nutzen, die sie für eine Beteiligung am Aufbau der EU haben.“

Germán Jiménez Montes, 23 Jahre alt, aus Spanien

Quelle: Handelsblatt, Europawahl-Serie, www.handelsblatt.com